

„Mutter, Maria mit dir will ich geh'n“

Maiandacht mit Kindern

1. Lied zur Eröffnung: „Du hast ganz leis mich beim Namen genannt“

The image shows a musical score for a song. It consists of a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is written in a single treble clef staff with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The piano accompaniment is written in a single treble clef staff with a key signature of two sharps (D major) and a 3/4 time signature. The lyrics are written below the vocal line. The score is divided into two systems. The first system contains the first four lines of the song, and the second system contains the last four lines. The piano accompaniment consists of a simple harmonic accompaniment with a steady rhythm.

1. Du hast ganz leis mich beim Na - men ge - nannt,
ich schau - te mich nach Dir um. Da kamst Du
zu mir, nahmst mich bei der Hand, woll - test mir
Mut - ter nun sein. Mut - ter, Ma -
ri - a mit Dir will ich geh'n, laß mei - ne
Hand nie mehr los. So wie ein Kind oh - ne
Angst und ganz frei, geh' ich den Weg nun mit Dir.

2. Oft weiß ich nicht, wie mein Weg weitergeht, / oft bin ich hilflos und blind.
/ Doch Du bist bei mir, hast mich an der Hand, / wie eine Mutter ihr Kind.
3. Manchmal bin ich wie ein trotziges Kind, / geh' meinen eigenen Weg. / Doch
Du gehst mit mir, hebst mich wieder auf, / wenn ich gefallen dann bin.
4. Du zeigst mir Christus, führst mich zu ihm hin, / zeigst meinem Leben den
Sinn./ Mit ihm im Herzen, mit Dir an der Hand / geht hin zum Vater mein
Weg.

2. Gebet

V Wir loben dich, Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus. Du hast uns reich beschenkt. Denn du hast dir Maria zur Mutter deines Sohnes ausgesucht und sie uns zur Mutter gegeben. Dafür preisen wir deine Liebe, die um uns und in uns ist durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

3. Schriftlesung: (Joh 19, 25-27; Messlektionar Marienmessen, S. 94)

L Wir hören eine Lesung aus dem Johannesevangelium:

Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zu seiner Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.

4. Instrumentalmusik

5. Weiterführende Gedanken

V Manchmal kann man folgendes hören: Du bist bezaubernd! – oder: Ich bin ganz verzaubert. – oder: Das ist ganz zauberhaft.

Ja, Menschen können einander verzaubern. Vielleicht erinnert sich der eine oder die andere noch an eine Situation, in der der Partner gesagt hat: „Du bist bezaubernd für mich.“

Kinder, Ihr habt das sicher schon einmal bei Euren Eltern erleben können, denn manchmal wird das „Verzaubertsein“ auch sichtbar ausgedrückt: (*zeigen einer Rose*)

Muttertag – Valentinstag – Geburtstag – ... Die Blumenhändler werben mit dem Spruch: „Lasst Blumen sprechen.“ – Hast Du schon einmal Blumen sprechen hören? – Ich behaupte, dass Blumen erzählen können: Sie können von der Schönheit der Schöpfung erzählen, von der wärmenden Sonne, von dem wohltuenden Regen. Sie können erzählen von den Düften der Natur und vom Rauschen des Windes.

Wenn man das so hört, dann wundert es auch nicht, dass man Blumen verschenkt, wenn man sagen will: Du bist mir wertvoll. – Ich mag dich.

– Ich möchte mich bei dir bedanken. – Ich finde dich zauberhaft.

So haben Menschen schon vor vielen hundert Jahren gedacht. Die Männer haben Blumenkränze an die Frauen verschenkt, die ihnen etwas bedeutet haben. Je höher gestellt, je besser angesehen die Dame war, umso wertvollere Blumen wurden verwendet. – Du kennst sicher die edelste, die kostbarste aller Blumen: die Rose.

Die Menschen haben die Gottesmutter Maria so verehrt, dass sie ihre Bilder und Figuren in den Kirchen mit Blumen geschmückt haben. Sie haben Rosenkränze gebunden.

Auch wir feiern Maria im Oktober mit dem Rosenkranzmonat. Wir binden ihr Kränze aus Gebeten. In vielen Kirchen wird der Rosenkranz täglich gebetet.

Maria ist auch für uns wertvoll, sie ist für uns wie eine Mutter, zu der wir kommen können, wenn wir nicht mehr weiter wissen. Sie ist unsere Fürsprecherin bei Gott: Sie tritt für uns ein, macht sich für uns stark. Sie nimmt uns an der Hand und führt uns.

Ich möchte Euch Kinder nun einladen mit den Blumen, die Ihr am Eingang bekommen habt, nach vorne zu kommen. Mit den Blumen schreiben wir auf den Boden ein großes M, den Anfangsbuchstaben von Maria. Wir zeigen, dass Maria für uns ganz wertvoll ist, dass wir sie gern haben.

Auf den Blumen ist eine Kerze befestigt. Vielleicht hast Du eine Bitte, oder einen Wunsch, den Du ihr sagen möchtest. Vielleicht möchtest Du an jemanden denken oder für ihn beten. Vielleicht möchtest Du für etwas danke sagen. – Dafür steht das Licht der Kerze. Die Kerzen könnt Ihr beim Nach-vorne-Gehen anzünden lassen (*2 Helfer/-innen mit Dochten*). – Wir Erwachsenen begleiten die Prozession unserer Kinder mit Gebet und Gesang.

6. „Rosenkranzlied“ zur Prozession „Rosenkranzkönigin“ (GL 877)

V Herr Jesus Christus, du hast uns Maria zur Mutter gegeben. Zu ihr dürfen wir mit unseren Traurigkeiten und Sorgen, in unserem Kummer und Leid kommen, und sie spendet uns Trost, Zuversicht, Hoffnung und Frieden.

7. Segensbitte

V Wir bitten um Gottes Segen. –

Jesus Christus, der Herr, sei bei uns, uns zu beschützen. / Er gehe vor uns her, uns sicher zu geleiten; er stehe hinter uns zu beschirmen. / Er schaue uns gnädig an, bewahre uns und segne uns.

Es segne uns der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. A Amen.

8. Segenslied: „Gott, dein guter Segen“



1. Gott, dein gu - ter Se - gen ist wie ein
gro - ßes Zelt, hoch und weit, fest ge - spannt
ü - ber uns - re Welt. Gu - ter Gott, ich bit - te
dich: Schüt - ze und be - wah - re mich.
Lass mich un - ter dei - nem Se - gen le - ben
und ihn wei - ter - ge - ben. Blei - be
bei uns al - le - zeit, seg - ne uns,
seg - ne uns, denn der Weg ist weit.

2. Gott, dein guter Segen ist wie ein helles Licht, / leuchtet weit allezeit in der Finsternis. / Guter Gott, ich bitte dich: / Leuchte und erhell mich ...

3. Gott, dein guter Segen ist wie des Freundes Hand, / die mich hält, die mich führt in ein weites Land. / Guter Gott, ich bitte dich: / Führe und begleite mich ...

(T.: R. Bäcker; M.: D. Jöcker, aus: Buch, CD und MC „Viele kleinen Leute“, Rechte: Menschenkinder Verlag, 48157 Münster, in: Andreas Ebert, u.a., Das Kindergesangbuch, Claudius Verlag 1998, Nr. 220)

Seelsorgeamt Regensburg

Zusammenstellung: Diakon Peter Nickl